



Spezialfabriken Köpfen gefertigt und sogar besetzt wurde. Wichtig ist, daß mit dieser Beschlagsnahme zugleich verbunden wird die Verarbeitung von Weisz, Rogg, Trau und ähnlichen Getreiden und Getreide zur Verfeinerung von Seiden. Das wird für besondere Zwecke inwärtlich empfinden werden, aber es ist sicher, daß wir die Seide und Wolle besser verwenden können und müssen, als zur Eisenverarbeitung, selbst wenn die Seide nicht den geländebestimmten und angenehmen Charakter besitzt, der die deutschen Seiden bisher ausgezeichnet hatte.

Mit dieser Regelung des Seid- und Felleverbrauchs hat der Bundesrat erneut einen Schritt vorwärts getan in der Verfolgung mit wichtigen Gesichtspunkten des künftigen Lebens und in ihrer Sicherung. Es fragt sich allerdings wiederum, ob diese Verordnung nicht für viele Jahre und Teile davon viel zu spät kommt. Es ist kein Geheimnis mehr, daß für bestimmte Konsumtionszwecke sehr viel Seid und Felle mehr verbraucht wurde, als unter den gegenwärtigen deutschen Verhältnissen zugeführt werden durfte. Man darf nicht vergessen, daß die Futtermittelfrage und damit die Fleischfrage eine starke Wirkung auf den Seid- und Felleverbrauch und auf die Erlösmittel schon seit vielen Monaten ausgeübt hat. Wir haben in Friedenszeiten — was hinsichtlich Seiden und Felle — gerade Seid und Felle, und besonders Schmalz außerordentlich reichlich eingeführt. Die eingeführten Mengen erreichten zehntausende von Tonnen und repräsentierten Millionen Werte; sie stammten aber fast ausschließlich aus dem feindlichen Ausland oder aus Ländern, mit denen uns die Verbindung jetzt als einseitig abgebrochen ist, wie Jugoslawien und dem Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die englische Verbringung der Seide und ihre Unterbindung der neutralen Schifffahrt hat diese Zufuhren vom deutschen Markt abgeschnitten. Andererseits haben wir besonders unsere pflanzlichen Seide und Felle durch eigene Maßnahmen für das zweite Kriegsjahr erheblich vermehren können. Man hat es endlich geschafft, die Quellen von Wolle und Häuten und die Kerne von Früchten zu sammeln und auf Seid zu verarbeiten. Es kommt hinzu, daß in den besetzten Gebieten beträchtliche Mengen an Seid gefunden wurden, die dem deutschen Verbrauch erhalten werden konnten. — Auf diese Art brauchen wir bei durchgehender Expansionismen dieser Art Mangel an Seiden und Fellen nicht zu befürchten, aber wir müssen unseren Bedarf vernünftig einrichten und werden ihn dann auch beden können. Inwiefern ist die neue Bundesratsverordnung die Sicherung eines Zweiges der deutschen Volkswirtschaft. Es liegt uns zu wünschen, daß die Preispolitik nach und nach in einem Maße einrichtet, auf daß die in der besetzten Gebieten Volkswirtschaft zu Seid und Seid gelangen können.

### Krupp.

Die gewaltigen Werke Friedrich Krupp in Essen, deren Aktien ausschließlich in den Händen einiger Familienmitglieder sind, erstattet den Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1914-15.

Der Betriebsergebnis stellt sich auf 118.877.814 M. gegen „nur“ 58.339.788 M. im Vorjahre. Der Reingewinn stieg von 33.904.224 M. im Vorjahre auf 86.465.811 M. Hierzu tritt der Uebertrag aus dem Vorjahr mit 9.385.347 M. (6.926.334 M.), so daß die Generalversammlung über den Betrag von zusammen 95.850.958 M. (40.830.558 M.) Beschluß zu fassen hatte.

Nach Abzug gewisser Beträge, der Beträge des Aufsichtsrats und bei Einrechnung eines gewissen Betrags an neue Rechnung von rund 10 Millionen Mark verbleibt ein Reingewinn von 47,4 Millionen Mark, der nach den üblichen gesetzlichen Bestimmungen die Verteilung einer Dividende in Höhe von 24 Prozent gestattet würde. Dazu wird gemeldet: „Da aber die Familie die Absicht hat, in diesem Kriegsjahre eine höhere Dividende als vor dem Kriege zu beziehen und den die vorjährige Dividende übersteigenden Betrag der Kriegszufuhr für die Allgemeinheit zuzuführen, so ist die Dividende auf 12 Prozent wie im Vorjahre festgesetzt worden. Aus dem überschüssigen Betrag von 23,7 Millionen Mark wird im Hinblick auf die Nationalanleihe für die Winterbekämpfung im Kriege befreit werden, die im Allgemeinen dienende Ausgaben für die Kriegszufuhr werden, die insbesondere zugunsten von kriegsreichen Familien gefallener oder schwer beschädigter Krieger dienen und mit einem Kapital von 20 Millionen Mark ausgestattet werden, während der Restbetrag mit 3,7 Millionen Mark sonstigen Zwecken der allgemeinen Kriegszufuhr,

namentlich der Förderung der deutschen Schifffahrt, ausgeteilt werden soll.“

Auf den Geschäftsergebnis der ungeheuren Gewinne und die Bedeutung und Wertung dieser Ergehungen, kommen wir zurück.

### Englands bedenkliche Handelsbilanz.

England leidet schwer darunter, daß es seit Kriegsausbruch ungeheuerlich viel Waren und Material einführen muß, dagegen sehr wenig Fertigfabrikate und Industriearbeiten ausführen kann. Seine passive Handelsbilanz wird immer bedenklicher. Gewaltige Massen Kapital müssen ins Ausland wandern, so daß die Finanzlage Englands immer schwieriger wird. Die neueste Meldung lautet:

London, 9. November. Nach dem Handelsausweis betrug im Oktober die Einfuhr 67.792.557 Pfund Sterling (ein Pfund Sterling = 20 Mark), die Ausfuhr 31.968.965 Pfund Sterling, die Handelsbilanz 35.823.592 Pfund Sterling. In den ersten zehn Monaten 1915 giebt die Einfuhr um 137.842.882 Pfund Sterling die Ausfuhr um 41.289.527 Pfund Sterling. Geht das so weiter, so treibt England der schwersten wirtschaftlichen Krise entgegen.

### Eine englische Friedensstimme.

London, 9. November. Am Oberhaus beschuldigte Lord Milner die Regierung, daß sie alle Maßnahmen ergriffen hätte, um die Kriegslage zu erleichtern, doch engliche Kritiker die deutschen Maßnahmen über die Kriegsoperationen lesen, um zu erfahren, was tatsächlich geschehen sei, da sie ihnen glaubwürdiger als die englischen vorzukommen. Lord Curzon sagte namens der Regierung Abänderung zu. Der alte Lord Curzon erklärte die Notwendigkeit sei nicht das einig, was er wünschte, sondern die Unterdrückung von Europas Kultur, an, wenn der Krieg nicht beendet würde. Es sollte unverzüglich Verhandlungen durch Vermittlung der Neutrale eröffnet werden.

### Ermordung deutscher Matrosen.

Der deutsche Vorkriegsbericht in Washington ist jetzt die beschämenden Unfällen einiger Teile des amerikanischen Schiffes Nicotian ausagungen, das von einem deutschen U-Boot angegriffen worden war, worauf sich ein als Amerikaner verkleidetes Schiff näherte, das sich als englische Kriegsschiff herausstellte und das U-Boot durch Geschützfeuer zerstörte.

Wiederholte Fälle nach dem Vorzeichen des Barcelona gehen als eine verächtliche, aber immerhin doch noch als eine Kriegslüge an. Die Zeugen haben aber weiter beschworen, daß die sich ergebenden und Achtung erwartenden Ueberlebenden des U-Bootes auf Befehl des Kommandanten William McBerde getötet worden. Sie wurden teils beim Verlassen des englischen Schiffes, teils im Wasser treibend erschossen, der Rest, der sich auf dem Nicotian befand, wurde dort von einem Kommando des Barcelona gejagt und ermordet. Ein roh gewaltig handhabter ist der Krieg, schrieb Schiller. Selbst von einer gewissen „Rechtschaffenheit“ durch unsere nationale Vertäufung ist nichts übrig geblieben. „Um erreicht die Steigerung den Gipfel gewöhnlichen Mordens, ohne Regel.“ Die Worte, Allgem. Ztg. teilt mit: „Der von dem Kaiserlichen Vorkriegsbericht in Washington eingetragene Bericht steht, wie wir hören, noch aus. Sobald dieser Bericht und das ihm zum Grunde liegende Material eingegangen sein wird, werden wir bereits trüber Mittelteil, die danach erforderlichen Schritte unternommen werden.“

### 50 Proz. Verluste „normal“!

(W. Z. B.) In einem Befehl an die russische zweite Armee der Nordwest-Front vom 26. Juli d. J. lautet die Ziffern 1, 2 und 3 in wörtlicher Uebersetzung wie folgt: Die Verluste betragen 1. Verluste bis zu 50 Prozent sind als normal zu erachten, 2. Verluste über 50 Prozent sind als geringere Verluste zu erachten, 3. Verluste über 75 Prozent sind als schwere zu erachten. — 3. Reine Verluste schwerer sind die Verluste der 2. Armee. Einem guten Truppenteil dürfen auch noch so große Verluste nicht zum Misstag kommen. Auch muß man sich ständig bemühen sein, daß der Feind, wenn man selbst schwere Verluste erlitten, auf jeden Fall keine geringeren hat. Die Entscheidung hängt nicht von den Verlusten, sondern vom Geist ab. Wer an Gott, Charakter und Hartnäckigkeit sowie Ausdauer sich als der Stärkere erweist, der trägt den Sieg

ab. Alle Führer müssen von solchen Geistes durchdrungen sein und dürfen sich auch durch die schwersten Verluste nicht erschrecken lassen. Im Gegenteil, gerade hier ist dem Führer die Gelegenheit gegeben, seine Tapferkeit und Entschlossenheit zu beweisen, dadurch die angehörte Mannhaftigkeit zu neuen Tatkraften anzuregen und so zur den Sieg des Geistes dem Feinde den realen Sieg zu entziehen.

Der Armeeführer, General der Infanterie G. Semizow.

W. Z. B. sagt dazu: Der Befehl zeigt an, daß die gewöhnlichen Verluste müssen die Russen gehabt haben, wenn sie 50 v. d. als „normal“ bezeichnen, und wie muß das deutsche Feuer auf Körper und Geist der russischen Truppen vernichtend gewirkt haben, wenn diese trotz der oben bezeichneten Anweisungen doch immer Stellung auf Stellung räumen.“

### Die Sarenkauf gegen „Verschöbter“.

Aus Stocholm wird gemeldet: Ein Massenprotest wegen der Schwärzung gegen die russische Regierung wurde nach einer Mahnung der Russen in transkaukasischer Gouvernements Kuzais zu Ende geführt. 49 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, während 30 andere Zwangsarbeiter zwischen 6 und 30 Jahren erhielten. Diesem Urteil zeigt, wie man in Rußland die Opposition erschreckt. Als „Verschöbter“ gegen die Regierung“ läßt sich jede politische Organisation, jeder sozialdemokratische Verein von Gerichts wegen einschlagen. Und an seinen Subjekten, die den Märkten spielen, hat es der russischen Regierung nie gefehlt.

Umsetzungen im russischen Kabinett. Kriwooschen ist auf seinen Wunsch aus Gesundheitsrücksichten von dem Posten des Direktors der Sanpverwaltung für Landwirtschaft entlassen worden. Ein anderer Ersatz ordnet die Umwandlung der Sanpverwaltung für Landwirtschaft wegen der Umänderung ihrer Geschäfte in ein Landwirtschaftsministerium an. Zu weiteren Umänderungen schafft man durch einige Beratungen unterlegen. Die Reaktion will ihre Organe nichtig machen.

### Die Lage an der Sponzofront.

Die österreichischen Heeresberichte zufolge imverändert. Mehrere englische Angriffe an der Sponzofront auf Zagora, in den Dolomiten auf den Col di Lana und den Tiefstafel wurden abgewiesen.

Zur Erhebung der ungarischen Verluste sind, nach den Berichten sponzofront, die Messungen von allen räumlichen Gegebenheiten herangeführt. Die Verluste der Italiener dürften sich mit den schwersten russischen Verlusten vergleichen lassen, wobei die Italiener nach ihrem monatlichen Anstrengungen immer noch ergebnislos in ihrem Kriegsziel sind.

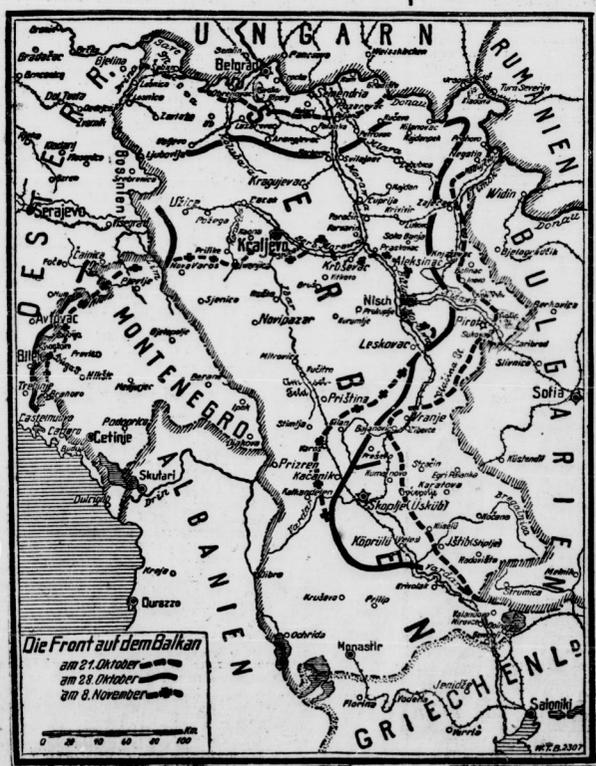
### Politische Lebenskraft.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion gegen den Lebensmittellieferer.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat am 6. und 7. November in Eisenach eine Sitzung abgehalten. Nach Beratungen der Abg. Böhm und Woland wurde folgende Resolution zur Lebensmittellieferung angenommen:

Die nationalliberale Fraktion des deutschen Reichstages erachtet in der Verknüpfung der Lebensmittellieferung die wichtigste der jetzigen innerpolitischen Aufgaben. Sie vertritt nicht nur die in allerletzter Zeit getroffenen Maßnahmen ein wirksamer Anfang zur Beilegung der schwersten Notstände in der Lebensmittellieferung gemacht wurde, erwartet jedoch den unzureichlichen Ausbau dieser Bestimmungen, namentlich in der Richtung, daß die durch die Verhältnisse gebotene Sparsamkeit mit Lebensmitteln von allen Kreisen beobachtet werde. In diesem Sinne hält sie die Einführung von Fleischkarten und eine auf derselben Grundlage beruhende Verteilung von Fett und Butter in größeren Städten für unbedingt erforderlich.

Die Fraktion bekennt sich lebhaftest, daß die Widerstände innerhalb und außerhalb der Reichsleitung, die sich in der Regierung der Lebensmittellieferung entgegenstellen, erst dann überwunden werden können, als eine Kolonne weiterer Volksteile infolge Unterlassung solcher Maßnahmen eingetreten war. Im Zusammenhang mit der Regelung der Lebensmittellieferung muß auch verfaßt werden, daß die Versorgung der unter dem Mangel an Nahrungsmitteln schwer leidenden Land-





**Limburger Käse**  
Pfund  
**95**  
Pf.  
Soweit Vorrat  
Donnerstag  
Freitag  
Sonntabend

# Lebensmittel

**Leberwurst**  
angeräuchert  
Pfund  
**98**  
Pf.  
Soweit Vorrat  
Donnerstag  
Freitag  
Sonntabend

**Vollfetter Edamer Käse 95** 1/4 Pfund  
**Vollfetter Holland. Käse 95** 1/4 Pfund  
**Sprossen 30** 1/4 Pfund  
**Voll-Bücklinge 25** 2 Stück  
**Schwartenwurst 95** Pfund  
**Sauerkohl 25** 2 Pfund

## Konserven

- Junge Schnittbohnen . . . . . 2 Pfund-Dose 48
- Junge Bohnen . . . . . 2 Pfund-Dose 48
- Junge Schnittbohnen, fadenfrei, 2 Pfund-Dose 52
- Junge Bohnen, fadenfrei, 2 Pfund-Dose 52
- Junge Karotten . . . . . 2 Pfund-Dose 48
- Gemüse-Erbsen . . . . . 2 Pfund-Dose 68
- Erbsen mit Karotten . . . . . 2 Pfund-Dose 78
- Leipziger Allerlei . . . . . 2 Pfund-Dose 78
- Leipziger Allerlei, mittelfein . . . . . 2 Pfund-Dose 95

## Fleischwaren

- Brettwurst, hausgeschlachtet . . . . . Pfund 1.48
- Jagdwurst . . . . . 1/4 Pfund 80
- Cornedbeef . . . . . 1/4 Pfund 85
- Delikatess-Sülze . . . . . 1/4 Pfund 85
- Rotwurst . . . . . Pfund 1.85
- Kaoblauchwurst . . . . . Pfund 1.30
- Kaffee-Sahne . . . . . 2 Pfund-Dose 1.00
- Prima Molkerbutter . . . . . Pfund 2.55

## Marmeladen

- Himbeer-Marmelade . . . . . Pfund 60
- Aprikosen-Marmelade . . . . . Pfund 60
- Kirsch-Marmelade . . . . . Pfund 60
- Pflaumen . . . . . Pfund 50
- Kusthozig . . . . . Pfund 42
- Kusthozig . . . . . 5 Pfund-Eimer 2.10
- Frischobst-Marmelade . . . . . 5 Pfund-Eimer 2.10
- Frischobst-Marmelade . . . . . 2 Pfund-Eimer 1.18

## Konserven

- Junge Erbsen, mittelfein I . . . . . 2 Pfund-Dose 95
- Leipziger Allerlei, extra prima, 2 Pfund-Dose 1.25
- Abchnitt-Spargel . . . . . 2 Pfund-Dose 78
- Schnitt-Spargel . . . . . 2 Pfund-Dose 1.10
- Stangen-Spargel . . . . . 2 Pfund-Dose 1.45
- Stangen-Spargel, 5000 Stangen, 2 Pfund-Dose 1.65
- Stangen-Spargel, extra stark, 2 Pfund-Dose 1.95
- Kaiser-Schoten . . . . . 2 Pfund-Dose 1.45

## Kolonial-Waren

- Zucker, gem., Pfund 26
- Salz . . . . . Pfund 11
- Kriegs-Kornfrasek . . . . . Pfund 50
- Malzkaffee, Pfund 55
- Gebrauchte Gerste . . . . . Pfund 50
- Kartoffelmehl, Pfund 38
- Weizenriesel, Pfund 45
- Hörnchen-Nudeln, 1/4 Pfund 26
- Fasson-Nudeln 1/4 Pfund 26
- Pudding, sortiert, Paket 12, 10
- Rote Grütze, Pak. 15
- Honig-Pulver, Pak. 10
- Marmeladen-Pulver
- Tea-Mischungen Paket 30, 25 20

## Für die Feldpost

- Leberwurst, Dose 1.75
- Rotwurst . Dose 1.75
- Kalbshbraten Dose 1.25
- Hasenbraten 1.25
- Leber . . Dose 1.25
- Fasenn. Weikraut 1.00
- Eisbein mit Kraut Dose 95
- Ferkelrippchen mit Kraut Dose 95
- Aal i. Gelee Dose 1.35
- Hering in Gelee Dose 85
- Hering in Tomaten Dose 80
- Bienenhonig, Dose 90
- Marmelade, Dose 90
- Wirschen Dose 1.30

Donnerstag 11. November  
Freitag 12. November  
Sonntabend 13. November  
Montag 15. November

## Vorjährige und zurückgesetzte

# Spiel-Waren

auch solche mit kleinen Fehlern,  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Diverse Weine

- Fronszak . . . . . Flasche 1.30
- Domaine le Pedrera . . . . . Flasche 1.30
- Chateau de Macau . . . . . Flasche 1.45
- Dirkheimer Feuerberg . . . . . Flasche 1.45
- Rotwein . . . . . 1/2 Flasche 1.10
- Insel Sannot . . . . . Flasche 1.65
- Sankt Helena, milder, süßer Rotwein, Fl. 1.95
- Goldmalger . . . . . Flasche 2.10
- Sherry . . . . . Flasche 2.10
- Madeira . . . . . Flasche 2.25
- Douro Portwein . . . . . Flasche 3.50

## Obst-Weine

- Heldelbeer-Wein . . . . . Flasche 78 und 42
- Johannisbeer-Wein . . . . . Flasche 78 und 42
- Stachelbeer-Wein . . . . . Flasche 78 und 42
- Erdbeer-Wein . . . . . Flasche 85 und 42

## Diverses

- Fleischbrüh-Zusatzwürfel, 100 Stück 1.75
- Ochsen-Würfel 10 Stück 28
- Ochsen-Suppenmehl Pfund 75
- Senf . . . . . Tube 35
- Sardellen-Butter Tube 75
- Milch in Tuben Tube 48
- Kräuterkeise, Tube 60
- Rahmbutter, Tube 60
- Anchovis-Paste Tube 75
- Fleisch-Paste Tube 90

3303

Hamburger  
Engros-Lager

# Leopold Nussbaum

G. m. b. H.  
Gr. Ulrichstr.  
60-61.  
Fernspr. 378.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 4. November 1915 über die Regelung der Preise für Schlachtwurst und für Schweinefleisch wird für den Stadtkreis Halle a. d. S. der Höchstpreis bei Abgabe an den Verbraucher für frisches (rotes) Schweinefleisch auf 1.40 RM. für 1/2 kg, Schweinefleisch auf 1.80 RM. für 1/2 kg festgelegt.  
Diese Befreiung tritt am 12. November 1915 in Kraft. Zusicherungen werden mit Befristung bis zu sechs Monaten oder Gebotsfrist bis zu 1500 RM. befristet.  
Halle a. d. S., den 9. November 1915.  
Der Magistrat.

**Rauchen Sie „Bürgermeister von Glaucha“**  
10 Stück 80 Pf. 10 Stück 80 Pf.  
„Bürgermeister von Glaucha“ ist eine reguläre 7 Pfeifen-Zigarette, die nur durch den Einkauf eines bedeutenden Postens (100000 Stück) in der 6-Pfeifen-Preisliste geboten werden kann.  
Für zu haben bei Hauptgeschäft: 7  
Nernst 2087 **Paul Leuschner, Mittelwache 9/10.**

**Moden-Zeitungen** in grosser Auswahl.  
Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Militär-Hemden  
Militär-Hosen  
Militär-Strickjacken  
Militär-Socken  
Leibbinden  
wollene Handschuhe  
Hosenträger  
Kopfwärmer  
Kniewärmer  
Pulswärmer  
Brustwärmer  
wollene Schals  
Pelz-Gocken  
Taschentücher  
Fusslappen 8809  
empfeilt in guten Qualitäten  
**Julius Bacher**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

Fahrräder, Nähmaschinen  
a Pfandscheine kauft s. hoh. Preisen 0228  
**H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 28.**

**Kandis-Sirup**, Feinher  
braun, Pfund 28 Pfennige,  
wieder frisch eingetroffen.  
Süßes, neues  
**Pflaumenmus**,  
Pfund 55 Pfennig.  
**F. Beerholdt**,  
Inhaber: Ernst Viehweg,  
Kolonialwaren,  
Böhlershof 8, Markt,  
Nernst Nr. 1040. 3311  
Ansichtspostkarten empfiehlt bei  
Volksbuchhandlung

Gute Dauer- 3317  
**Batterien**  
für elektr. Taschenlampen,  
45 Pf. Pünktl. Versand ins Feld.  
**C. F. Ritter**, Leipziger-  
strasse 90.  
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

**Wohnungs-Anzeigen**  
**Hausmannswohnung**  
an einzelne, saubere Leute, sofort  
aber später zu vergeben. Kriegs-  
invalide bevorzugt. 3305  
Sandwehrtstraße 9.

Lumpen, Knochen, Eisen,  
112 Metalle, Gummi kauft  
**Albert Rode jun.,** Marktstr. 22.  
empfeilt  
Volksbuchhandlung.

**Arbeitsmarkt**  
**Erdarbeiter**  
werden eingestellt \*1227  
**Baufelle**  
**Mühlgraben**  
am Jägerplatz.

**Steinsetzer**  
stellt ein  
**K. Fallnich**,  
Friedrichstraße 4.  
fährt aus  
Albert-Haermanns, Mühlberg 10,  
a. d. Kl. Ulrichstr. Telefon 2911.

Einige  
**kräftige Arbeiter**  
bei hohem Lohn gesucht  
**Häutlager, Sophienhafen.**  
3806

# Warten Sie mit Ihren Schuhwaren-Einkäufen!

Am Freitag den 12. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, eröffne ich in Halle a. d. S.,  
Leipzigerstraße 96, ein

# Schuhwaren-Geschäft.

Sie kaufen wirklich gut und billig.

# L. Liebermann.

4 Verkaufsstellen in Leipzig. Hauptgeschäft Leipzig.

Beachten Sie bitte  
meine Schaufenster!

Beachten Sie bitte  
meine Schaufenster!







